

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 31.

Mittwoch 26. April

1854.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Erinnerung an Einhaltung der Vorschriften des Gesetzes vom 23. Jun 1853, betreffend die Beseitigung der bei Liegenschafts-Veräußerungen vorkommenden Mißbräuche).

Da die Vorschriften dieses Gesetzes nicht in allen Dingen beobachtet, da insbesondere noch Versteigerungen in den Wirthshäusern vorgenommen werden sollen, so werden die Gemeindevorsteher an strenge Handhabung jener erinnert und wird dabei insbesondere auf den Inhalt des Art. 15:

„die amtlichen Personen, welche gegen die gegebenen Vorschriften sich verfehlt haben, trifft, wenn nicht die Uebertretung unter die Bestimmungen des Strafgesetzbuchs fällt, Ordnungsstrafe bis zu fünfzig Gulden“

aufmerksam gemacht.

Den 22. April 1854.

K. Oberamt.
Fromm.

Revier Liebenzell.
(Fichten Rindeverkauf).

Am

Samstag den 29. April kommt das muthmaßliche Erzeugniß an Fichtenrinde im Staatswald Simozheimerwald mit 15 bis 20 Kltr. zum Verkauf. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Saatschule.

Den 22. April 1854.

Revierförster
Bechtner.

O b e r r e i c h e n b a c h.
(Gläubigeraufruf).

Die unterzeichneten Stellen sind mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des ledigen Christian Friedrich Prommer, gewesenen Hirschwirths zu Oberreichenbach beauftragt und es wird die Liquidation sammt den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Montag den 22. Mai l. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus daselbst vorgenommen werden, wozu man die Gläubiger und Bürgen desselben hiemit vorladet, um entweder persönlich oder durch hienämlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch ihre Forderung durch schriftlichen Rezeß, und jedenfalls unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugs-Rechte anzumelden. Die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie bei der Auseinandersetzung nicht berücksichtigt werden.

Den 21. April 1854.

K. Amtsnotariat Liebenzell
und
Gemeinderath Oberreichenbach.
vdt. Amtsnotar
Kraß.

W ü r z b a c h.

(Afford über Grabenziehungen).

In dem Gemeindevald werden im Laufe dieses Frühjahrs und Sommers 1000 Ruthen Abzugsgräben gezogen, deren Fertigung am

Samstag den 29. April in Afford gegeben wird. Die Zusammenkunft findet

Nachmittags 2 Uhr auf dem sogenannten Haardtmad Statt.

Zu gleicher Zeit wird auch die An-

legung einer Pflanzschule verabstreicht werden.

Die Ortsvorstände wollen dieß zur rechten Zeit bekannt machen lassen.

Den 23. April 1854.

Waldmeister, R. Fr.
Schlach.

H i r s a u.

Schleiftröge von Eisen einlegen, so wie das Schlemmen des Floßholzes und der Klöße aller Art, ist auf unserm Waldwegen, Steigen und Rissen längst bei Strafe verboten, so wie das Rausperrren, und ist der Schaden augenscheinlich, wer dawider handelt, derselbe wird mit Strafe belegt und hat (je nach dem Schaden) Ersatz zu leisten. Dieses Verbot gilt auch bei dem kurzen aber steilen sogenannten Riß bei Ernstmühl, welchen man vor einigen Jahren als einen wirklichen fahrbaren Weg herstellen mußte.

Den 22. April 1854.

Schultheißenamt.
Keppler.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In nachbenannter Santsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Johann Georg Gadenheimer,
Zimmermann in Zavelstein, am
Montag den 22. Mai
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhaus daselbst.

Den 12. April 1854.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Außeramtliche Gegenstände.

T e i n a c h.
(Danksagung).

Für die zahlreiche Leichenbegleitung die unserem verewigten Vatten und Onkel, dem bisherigen Königl. Badpächter Heinrich Firtuhaber, von so vielen Theilnehmenden aus Calw und der Umgegend, von Teinach und den umliegenden Orten noch als letzte Ehre erwiesen wurden, den Herren Ehrenträgern aus Calw für ihre anerkennenswerthe Aufmerksamkeit und den Herren Lehrern für den erhabenen Grabgesang, sagen den innigsten verbindlichsten Dank

Die Hinterbliebenen.

C a l w.
(Danksagung).

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme die meinem sel. durch Geistes-errüttung verunglückten Vater schon seit mehreren Jahren zugeslossen sind, so wie für die zahlreiche Begleitung an seine Ruhestätte sage ich meinen herzlichsten Dank.

Die Tochter
Marie Müller.

C a l w.

Bei Unterzeichnetem ist frischabgeottener Schinken zu haben.

Christof Hammer, Metzger.

C a l w.

Beck Schnürle hat bis Jakobi sein mittleres Logis zu vermieten.

C a l w.

Die bisher von meinem Schwager Buhl fabricirte schöne schwarze Linthe versertigt jetzt ich, und ist der Schoppen um 4 kr. bei mir zu haben.

Hutmacher Benz.

C a l w.

Mein unteres freundliches Logis habe ich bis Jakobi wieder an eine ordentliche Familie zu vermieten.

Christof Müller, Tuchmacher.

C a l w.

Tuchmacher Frohmüller im Haggäble hat bis Jakobi ein Logis zu vermieten, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, einer weitem Kammer, Platz zu Holz und im Keller.

T e i n a c h.
(Große Fahrniß-Auktion).

Am

Montag den 1. Mai

und die folgenden Tage der Woche wird im Gasthof zur Krone eine Auktion gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, und zwar:

am Montag

Gold und Silber, darunter 1 goldene Repetiruhr mit goldener Kette, sowie Vorleg-, Suppen-, Gemüß-, Eis- und Kaffe-Köffel,

am Dienstag

viele Betten, Matrazen und Ueberzüge,

am Mittwoch u. Donnerstag

sehr viele Leinwand, namentlich Taseltücher und Servietten,

am Freitag

Küchengeschirr durch alle Rubriken, besonders viel Zinn u. Kupfer, worunter 30 Kasserolle von allen Größen, sowie eingemachte Früchte, namentlich viele Preiselbeere und Braunbeere, allerlei Steingut, Schreibwerk aller Art, worunter ein Klavier,

am Samstag

Faß- und Bandgeschirr und allerlei Hausrath.

Heinrich Firtuhaber, Wittwe.

C a l w.

In Folge meines Wegzugs verkaufe ich am

Freitag den 28. April

von Mittags 1 Uhr an

im Gasthof zum Kronprinzen gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich:

Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreibwerk, ein doppelter und ein einfacher Kleiderkasten, gepolsterte Sessel, ein Altwaterseffel, Tisch, Stüh-

le u. dgl., allerlei Hausrath, ein gutes Kinderwägle mit ledernem Verdeck, ein kupfernes Waschsefle, Handwerkszeug und Waarenvorrath.
Karl Springer, Tuchmacher.

C a l w.

(Hausverkauf).

Unterzeichneter ist beauftragt, den Hausantheil seines Bruders, Jakob Buhl, Stricker in der Metzgergasse zu verkaufen.

Derselbe ist in gutem baulichen Zustande, und enthält neben geräumiger Wohnung eine besondere heizbare Werkstätte und ein vom Hauptgebäude freistehendes Wasch- und Farbhaus.

Die Verkaufsverhandlung findet am

Montag den 15. Mai

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich statt.

Vorkäufliche Käufe können abgeschlossen werden mit

dem Bevollmächtigten

Christian Buhl, Scheiner.

C a l w.

Mein unteres Logis habe ich bis nächst Jakobi an eine stille Familie zu vermieten

Wittwe Weinbrenner
im Hengstatter Gäble.

C a l w.

Das Louis Strohsche vordere Logis im Bistoff ist sogleich oder bis Jakobi zu vermieten; auch kann auf Verlangen ein hinteres Stübchen und ein Keller unter dem Hause des Hrn. Schreiner Hermann dazu gegeben werden. Näheres bei

Wittwe Dietrich.

C a l w.

Ein Logis auf dem sogenannten Farbhaus hat bis Jakobi zu vermieten

Wittwe Dietrich.

C a l w.

Zu vermieten bis Jakobi: 2 Logis bei

Loß, Sattler.

C a l w.

Nächsten Donnerstag wird Gesundheitsgeschirr verzinnt.

Zahn, Kupferschmied.

OTTONEN

Bonbons

für

Brust- und Husten-Leidende

von

C. D. Moser & Cie.

in Stuttgart.

Dieses vielfach bewährte Linderungsmittel ist allein zu haben in Calw bei Herrn Immanuel Heermann.

Havre. Amerika.

Auswanderer, welche über Havre reisen wollen, kann ich fortwährend aufs prompteste und zuverlässigste befördern, indem das Rhederhaus der Herren Josef Lemaitre und Washington Finlay in Mainz und Havre stets Schiffe genug zur Verfügung hat.

August Schnauffer in Calw.

Bilder aus Afrika.

Arab.

(Schluß).

Zwei Stunden darauf rollte unser leichtes Gespann zwischen eichenhohen Drangenbäumen vor einen kleinen Weiher, dessen schwarzklares Wasser den Himmel spiegelte, an dem eben das heiße afrikanische Abendroth aufzuklimmen begann. L. hielt die Pferde an, sprang vom Wagen und rief: Wir wollen ein Bißchen in die Drangen. Der Weiher war an schmaler Stelle bald übersprungen und ich glaubte in das Paradies zu kommen, als ich durch das dicke Gebüsch von Pompelmusen in die Lichtung trat. „Das ist der Drangengarten Sidi Ben-Mulai's," sagte L., „aber er ist krank und liegt im Haus." Grund genug für meine afrikanische Gefährten, eine Razzia auf seine allerdings hier halb werthlosen Früchte auszuführen. Die Lichtung in der Mitte des Gartens war dicht von hohen, riesenstarken Drangen-, Citronen- und Pomeranzenbäumen umgeben, die bis in die Wipfel gold- und hellgelb von Früchten glühten. Die Mitte der Lichtung nahmen ungefähr zehn thurmhohe Dattelpalmen ein, deren hoch über den Drangenwald ragende Kro-

nen, wie aus Millionen blanker goldener Dolche zusammengesetzt, im Abendscine zitterten. Und von dem Dunkel der Wälder aus niederm Gebüsch von Myrthe, Lorber, Mastix und Ceder rankten sich armstarke Weinreben an den Drangenbäumen empor, übersprangen die Lichtung und liefen, wie Festons von Stamm zu Stamm gehängt, bis auf die Dattelpalmen hinauf, von denen die Ranken wohl 20-30 Fuß weithin herabhingen und sich leise im Abendlüftchen regten. Ein Gepirraffel von fallenden Drangen weckte mich aus der Betrachtung dieses Fleckchens Erde. L. sah auf einem Aste, den er stark erschüttert hatte. Er schrie herab, eine Orange ausfaugend: „Diese Drangen haben wenig orangenähnliches!" Und in der That waren sie bitter. Ein zweiter Baum sollte uns schadlos halten, als der alte Araber, der Eigenthümer des Waldes am Stocke keuchend und hustend, im Gebüsch erschien. Mit echt französischer Keckheit wurde ihm ein guter Abend geboten, Einer fragte ihn nach seinem Ergehen und das Mittel wirkte; der Araber fühlte sich geehrt, daß Franken mit ihm freundlich sprachen, gleichviel ob sie ihn vorher bestohlen hatten, und statt des Hagels von Schimpfworten

C a l w.

Strohüte-Empfehlung.

Indem durch frische Zufuhren diesmal unser Lager in Strohhüten bestens ausgestattet, erlauben zugleich auf ganz neue Fasonen unsere werthen Abnehmer aufmerksam zu machen, und halten uns deshalb bestens empfohlen Tritschler u. Cie.

C a l w.

Mein oberes Logis mit einem heizbaren Stübchen sammt Dehrnkammer ist auf Jakob zu vermietthen.

Kübler Stichel.

C a l w.

Die Unterzeichnete hat bis Jakob ihr oberes Logis zu vermietthen; bestehend in: 3 Zimmer, Küche, Speis- und Bühnecammer.

Chr. Schlatterers, Wittwe.

C a l w.

Bei Unterzeichnetem ist zu haben: ewiger und dreiblättriger

Kleesaamen

in schöner Qualität.

Louis Dreiß.

C a l w.

Der Unterzeichnete hat ein sturzenes Desele sammt Rohr, eine Wirthstafel, ein Glaserkäse und 3 birkenue Stühle zu verkaufen.

Schneider Schmidt.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenzetzel zu haben bei

Beck Mehl.

T e i n a c h.

(Liegenschafts-Verkauf).

Die zur Gantmasse des Johann Georg Schwenker, Bäckers dahier gehörige Liegenschaft, auf hiesiger, Sonnenhardter und Liebersberger Markung, wie dieselbe in Nummer 22 dieses Blattes beschrieben ist, kommt am Montag den 15. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum zweitenmal in Auktion.

Den 11. April 1854.

Schuldheißnamt.

C. F. Kerler.

oder noch Schlimmern, was ich erwartete, begrüßte er uns mühsam in wunderlichem Französisch. Jetzt sahen wir auch seine Wohnung. Ein deutscher Bauer würde sein Vieh nicht in solche Höhlen sperren. Dort verathmete sein kurzes Leben, auf einem Lager von Secgras, beschwerlich und krank, der Eigenthümer des fruchtbarsten und schönsten Stück's Erde, das ich je gesehen!

Zeitung für Landleute.

Die Feindseligkeit in der Ostsee sind bereits im vollen Zuge. Zehn russische Schiffe sind von englischen Dampfern weggenommen worden, die weggenommenen Schiffe sollen Ladungen in einem Gesamtwert von einer halben Million Gulden haben.

Rußland nimmt den bevorstehenden Kampf nicht leicht. Das ganze unermessliche Reich soll das Ansehen eines großen Heerlagers haben. Die ganze Reserve wird zum aktiven Dienste beigezogen. Alle verwendbaren Truppen werden nach dem Süden geschickt.

Endlich ist es der Pforte gelungen, beizuschaffen, was sie am meisten bedarf, Geld. Sie erhält durch ein englisches Bankhaus eine Anleihe von 40 Millionen, und die Westmächte haben ihr 20 Millionen Franks vorgeschossen, die auf Rechnung der zu beschaffenden Lebensmittel für die Marine und die Armee gebracht worden.

Zwischen Oestreich und Preußen ist ein Schutz- und Trutzbündniß abgeschlossen worden.

Prinz Napoleon trägt im türkischen Kriege denselben Säbel, dessen sich der General Bonaparte während des ägyptischen Feldzugs bediente.

Vermischtes.

Kofetten gleichen den Wetterfabriken, die nicht eher aufhören sich hin und her zu drehen, als bis sie — ruftig geworden sind.

* * *

In der Jugend lassen sich die Damen den Hof machen, und schlagen die Augen nieder; im Alter sperren sie sie weit auf, um zu sehen, wo andern der Hof gemacht wird.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw. Frucht- und Brod u. Preise am 22. April 1854.

Getreide- Gattung	Boriger Reiß Saf. ltr	Neue Zufuhr Saf. ltr	Ges- ammt- Betrag Saf. ltr	Heutiger Verkauf Saf. ltr.	Im Rest geblie- ben Saf. ltr.	Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen, alter													
— neuer													
Kernen, alter													
— neuer		99	99	97	2	27	42	27	9	26	36	2634	21
Dinkel, alter													
— neuer	2	90	92	92		11	15	11		10	45	1011	27
Gerste, alte													
— neue	6	10	16	10	6	18	24	18	12	18		182	
Haber, alter													
— neuer	9	90	99	79	20	9	27	8	15	7	45	651	27
Roggen, alter													
— neuer	3	10	13	6	7	20		19	56	19	50	119	34
Erbfen													
Linzen													
Wicken													
Bohnen													
Summe —	20	299	319	284	35	86	48	84	32	82	56	4598	49

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Weizen um — fl. — kr. Kernen weniger um — fl. 6kr. Dinkel um fr. Gerste um fr. Haber mehr um 9kr. Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 22 fr. dito. schwarzes 20 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 37/100 Loth. Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 10 kr. Rindfleisch, gutes 9kr. geringeres 8kr. Kuhfleisch, gutes 9 fr. geringeres 8 kr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch 7 fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 12 fr. abgezogenes 11 fr. Stadtschultheißenamt. Schuld r.

